

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-48594-0 | Fax 48594-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



KUB 2021.04 | Presseinformation

Otobong Nkanga

23 | 10 | 2021–

06 | 03 | 2022

Pressekonferenz

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 11 Uhr

Erweiterte Eröffnung

Freitag, 22. Oktober 2021, 17 bis 20 Uhr

Pressefotos zum Download

www.kunsthhaus-bregenz.at

»Die ganze Erde, die wir in uns tragen, der Staub in unseren Lungen, die Kristalle auf unserem Körper, die Steine in unseren Taschen, die Minerale in unserem Blut, unsere Risse und Brüche, unser Gold, unsere Edelsteine, am Ende kommt alles in der Erde zur Ruhe.«

Otobong Nkanga



Wie denken wir über den Boden nach, auf dem wir gehen, wie über dessen Heilung und Schutz? Otobong Nkangas Ausstellung erzählt die Geschichte der Elemente Erde und Wasser.

Das Leben und Überleben der Erde hängt von Wasser ab. Diese Botschaft vermittelt Otobong Nkanga in vier großformatigen, farbig leuchtenden Tapisserien, die die Verbindungen zwischen Land und Ozean darstellen. Die gewobenen Werke, jeweils einzeln in jedem Geschoss des Kunsthaus Bregenz hängend, stellen Meerestiefen, Jahreszeiten und Klimazonen dar.

Im Erdgeschoss des KUB herrscht Dunkelheit, ein kleiner Teich nahe der Glaswand funkelt. Er symbolisiert einen dunklen Abgrund, benannt nach dem ersten der vier Wandteppiche *Unearthed – Abyss*. Aus der flachen Mulde ragt ein mächtiger Baumstamm empor, der vermeintlich die Decke durchstößt und in die darüber liegenden Geschosse mit den Titeln *Unearthed – Midnight* und *Unearthed – Twilight* vordringt. Durch den hier nun verjüngten Stamm bohren sich Seile, die prächtige, in Murano hergestellte Glasobjekte halten. Von Nkanga mit Bodenproben und Pflanzen befüllt, stellen die amorphen Behältnisse klimatisierte Vitrinen dar, farbige Terrarien zur Aufnahme diverser Lebensformen. Im obersten Geschoss ragt die zerfetzte, angesengte Spitze des Baums aus lehmigem Boden hervor – der Titel des Raumes: *Unearthed – Sunlight*.

Der Aufstieg im Kunsthaus Bregenz wird zu einer Reise durch die Ausbeutung der Natur: Ein Pfad, der unweigerlich zu Verödung führt, trotz derer Inseln fortbestehen, auf denen Leben existiert und Hoffnung keimt. Für jedes der vier Geschosse hat Nkanga ein Gedicht verfasst, das diesen Weg begleitet. Der Text ist händisch in vier Tafeln aus Lehm gepresst.

Die monumentalen Tapisserien sind Einzelanfertigungen, die eigens für die gewaltigen Betonwände und die Raumfolge im Kunsthaus Bregenz entworfen wurden. Nkanga fertigte sie an einer neuartigen, hochkomplexen Greiferwebmaschine der Firma DORNIER in Lindau in Zusammenarbeit mit dem TextielLab des TextielMuseums

in Tilburg (Niederlande). Die Teppiche wirken wie Fenster in eine bunte Welt voller Leben am Rand einer kargen Landschaft. Farbige Fische und Muscheln bevölkern Korallenriffe vor dem Ozeanblau einer unberührten Tiefsee. Die Gewebe sind ebenso präzise wie malerisch, zwischen den Farbschlieren der Kettfäden, die manchmal wogen wie maritime Ströme, tauchen Rundformen auf, Kugeln, Himmelskörper, poetische Medaillons. Es ist ein Einblick in das maritime Leben und in eine besondere, Verbindungen schaffende »Art des Denkens«, so Nkanga.



Die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz entstand in enger Kooperation mit regionalen und internationalen Partner*innen, darunter der Vorarlberger Lehmbaupionier Martin Rauch und die Experten des renommierten TextielMuseums in Tilburg, wo erst kürzlich eine von der Lindauer Firma DORNIER GmbH neu entwickelte großformatige Greiferwebmaschine in Betrieb genommen wurde.

Biografie

Otobong Nkanga



Otobong Nkanga (1974 in Kano, Nigeria, geboren) ist bildende und Performance-Künstlerin, sie lebt in Antwerpen. Nkanga studierte an der Obafemi Awolowo University in Ile-Ife, Nigeria, später folgten Studien in Paris an der École nationale supérieure des beaux-arts und ein Abschluss in Performance am DasArts in Amsterdam. 2002 und 2003 war sie »Artist in Residence« an der Rijksakademie van beeldende kunsten in Amsterdam, 2013 Stipendiatin des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

2015 wurde Nkanga mit dem hochdotierten Yanghyun-Preis und 2017 mit dem Belgian Art Prize ausgezeichnet, 2019 erhielt sie den Ultima, den Flämischen Kulturpreis für Visuelle Kunst, den Sharjah Biennial Award, den Lise Wilhelmsen Art Award und den Peter-Weiss-Preis der Stadt Bochum. Ihr Werk wurde auf der 58. Kunstbiennale in Venedig mit einer »besonderen Erwähnung« gewürdigt. Sie hatte Einzelausstellungen in der Villa Arson, Nizza (2021), im Berliner Martin-Gropius-Bau (2020), in der Tate St. Ives (2019/2020), im Museum of Contemporary Art, Chicago (2018), und im M HKA, Museum of Contemporary Art, Antwerpen (2015).

Internationale Ausstellungsbeteiligungen waren u. a. die 58. Kunstbiennale in Venedig (2019), die documenta 14 in Kassel (2017), die Biennale of Sydney (2016), die Berlin Biennale (2014) sowie die Sharjah Biennial (2019, 2013 und 2005).

KUB Billboards

Otobong Nkanga

23 | 10 | 2021 - 06 | 03 | 2022



Die Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meist frequentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil im Programm des Kunsthaus Bregenz. Sie erweitern die jeweilige KUB Ausstellung in den öffentlichen Raum. Otobong Nkanga zeigt auf den sechs Tafeln Details der Webarbeiten, die sie für das Kunsthaus Bregenz angefertigt hat.

Unearthed

Looking from a distance
A landscape appears
Interwoven with the sunlight
Fleeting as the twilight
Serene at midnight
Only to sink deep into the abyss

Gedicht von Otobong Nkanga, 2021

KUB Publikation

Otobong Nkanga



Steine, Stoffe, Pflanzen sind Materialien, die Otobong Nkanga in ihren Installationen einsetzt, um sie von ihrer Herkunft, dem Land und den Menschen, sprechen zu lassen. Die Werke, kleinformatische Zeichnungen und Skulpturen, Soundinstallationen wie auch geschoss-übergreifende Arbeiten, sind immer auch metaphorisch gemeint als Sinnbild für das System der Welt: Bilder von Wanderungen, Wandlungen, Inbesitznahmen und Verlusten.

Im Kunsthaus Bregenz zeigt die in Nigeria geborene Künstlerin zahlreiche Werke, die im Dialog mit der Architektur und mit der Region und ihrer industriellen Geschichte entstanden sind. Im Katalogbuch wird Thomas D. Trummer in seinem Beitrag das Konzept der Ausstellung und die für das Kunsthaus Bregenz neu geschaffenen Werke erläutern.

Herausgegeben von Thomas D. Trummer, Kunsthaus Bregenz

Gestaltung: N.N.

Essay von Thomas D. Trummer, u. a.

Deutsch / Englisch,

ca. 164 Seiten, 23,5 x 28 cm

Hardcover

Erscheinungstermin: Dezember 2021

€ 42

Erhältlich im KUB Webshop

shop.kunsthhaus-bregenz.at

KUB Original

Otobong Nkanga
Unearthed (Fragment)



Für die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz gestaltete Otobong Nkanga eine außergewöhnliche Webarbeit mit dem Titel *Unearthed*. Sie besteht aus vier Wandteppichen im Format von je 6 mal 3,5 Metern, die alle Geschosse zu einer motivischen Einheit verbinden. 25 Fragmente aus *Unearthed*, jedes ein Unikat, werden speziell für das Kunsthaus Bregenz als limitierte Edition aufgelegt. Jedem Original ist ein Druck beigelegt, der das Gesamtsujet von *Unearthed* zeigt.

Unearthed (Fragment), 2021

Webarbeit, verschiedene Garne, mit beigelegtem Inkjet-Druck auf Hahnemühle German Etching
ca. 60 x 85 cm
30 Unikate + 6 A.P., nummeriert
€ 5.800 inkl. 10 % MwSt., zzgl. Versand- und Verpackungskosten sowie Zollgebühren
40 Prozent der Einnahmen wird an die Carved to Flow Foundation gespendet.

Hergestellt in Kooperation mit dem TextielLab/
TextielMuseum Tilburg (NL), auf einer speziellen Greiferwebmaschine der Firma DORNIER GmbH, Lindau

Erhältlich im KUB Webshop

shop.kunsthhaus-bregenz.at



Erweiterte Eröffnung - Otobong Nkanga

Freitag, 22. Oktober, 17 - 20 Uhr

Artist Talk mit Otobong Nkanga

Samstag, 23. Oktober, 11 Uhr

Beitrag € 5 zzgl. Eintritt

Kinderkunst

jeden Samstag, 10 - 12 Uhr

Führung und Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Anmeldung: vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at

Beitrag: € 5,50

Vernäht. Verknotet. Verwoben. - Workshop

Mittwoch, 27., bis Freitag, 29. Oktober, jeweils 10 - 13 Uhr

Zusammen mit der Künstlerin Bianca Lugmayr verbinden

wir Stoffe, Fäden und Wolle zu textilen Collagen. Für

Kinder von 6 bis 12 Jahren. Beitrag: € 9 pro Tag

Anmeldung: vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at

Happy Friday – Freier KUB Eintritt

Freitag, 5. November, 3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar,

Führungen jeweils 11 und 16 Uhr

Jeden ersten Freitag im Monat bei freiem Eintritt ins KUB!

Beitrag für Führung und Sekt in der KUB Café Bar: € 8

Kinderkunst Spezial - Modellieren

Samstag, 6. und 27. November, 8. Januar und 5. Februar,

jeweils 10 - 12 Uhr

Dialogführung mit Katrin Löning

Donnerstag, 18. November, 18 Uhr

Katrin Löning, Geografin, Landschaftsökologin und Leiterin

der Bregenzer Geschäftsstelle des Österreichischen

Ökologie-Instituts, spricht mit KUB Direktor Thomas D.

Trummer über Biodiversität und Raum und erläutert, wie

unser Verhältnis zur Natur durch Bildung beeinflusst wird.

Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt

Kinderkunst Spezial - Weben

Samstag, 20. November, 11. Dezember und 18. Dezember

und 22. Januar, jeweils 10 - 12 Uhr

Lehmbauwerkstatt von Martin Rauch

Samstag, 27. November, 9.30 – 12.30 Uhr

Lehmbaupionier Martin Rauch zeigt anhand regionaler und internationaler Projektbeispiele, wie wir heute nachhaltig mit Lehm bauen können. Höhepunkt der Exkursion ist die Besichtigung der neuen ERDEN Werkhalle in Schlins, Beitrag: € 25, Tickets im [KUB Webshop](#).

Anreise privat, Treffpunkt: Quaderstraße 7, 6824 Schlins



Dialogführung mit Bernardo Bader und Exkursion ins Lichtforum

Donnerstag, 2. Dezember, 18 Uhr

Architekt Bernardo Bader und KUB Direktor Thomas D. Trummer begeben sich auf eine architektonische Reise durch die KUB Ausstellung von Otobong Nkanga und ins Lichtforum in Dornbirn. Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt

Anmeldung: vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at

Kunst zwischen den Jahren... – Workshop

Dienstag, 28., bis Donnerstag, 30. Dezember, je 10 – 13 Uhr

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Beitrag: € 9 pro Tag

Anmeldung: vermittlung@kunsthhaus-bregenz.at

Die Zukunft ist besser als ihr Ruf

Mittwoch, 12. Januar, 20 Uhr, Metro Kino Bregenz

Ein Film über sechs Menschen, die etwas bewegen. Sie engagieren sich für lebendige politische Kultur, für nachhaltige Lösungen bei Lebensmitteln und beim Bau, für Klarheit im Denken über Wirtschaft und für soziale Gerechtigkeit. Dauer: 85 Min., 2017, Beitrag: € 9
Eine Kooperation mit dem Filmforum Bregenz

Dialogführung mit Anna Heringer

Donnerstag, 13. Januar, 18 Uhr

Anna Heringer verfolgt einen auf lokalen Baumaterialien und Arbeitskräften beruhenden Ansatz, mit dem sie das Bewusstsein für verantwortungsvolle Architektur schärfen möchte. Im Dialog wirft sie einen Blick auf das Werk von Otobong Nkanga und zieht Parallelen zu ihrer eigenen Arbeit. Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt

Talk mit Olayinka Idowu Kareem

Donnerstag, 20. Januar, 19 – 20 Uhr

Olayinka Idowu Kareem ist Experte für Entwicklungsökonomie, Landwirtschaft und Lebensmittelpolitik. Er arbeitete u. a. als Berater für das Commercial Agriculture Development Project im Länderbüro der Weltbank in Nigeria. Im Gespräch mit Thomas D. Trummer.

Beitrag: € 5, Talk in englischer Sprache

Opernatelier

Dienstag, 25. Januar, 19 Uhr

Nach der erfolgreichen Uraufführung der Oper *Wind* im Sommer 2021 startet das Opernatelier neu. In Zusammenarbeit mit den Experten der Bregenzer Festspiele lädt das KUB zum ersten *Einblick*-Abend. Karten bei den Bregenzer Festspielen



Führung und Exkursion ins Technologiezentrum von DORNIER

Samstag, 29. Januar, 14 - 16.30 Uhr

Otobong Nkangas großformatige Wandteppiche wurden auf einer von der Lindauer Firma DORNIER entwickelten Greiferwebmaschine im TextielMuseum in Tilburg (NL) produziert. Nach einer Führung im KUB erhalten die Besucher*innen einen exklusiven Einblick in das Technologiezentrum von DORNIER.

Beitrag für Führung und Exkursion: € 5 zzgl. Eintritt
Anreise privat, Treffpunkt: KUB

Anmeldung: vermittlung@kunsthaus-bregenz.at

Finissage

Artist Talk mit Otobong Nkanga und Martin Rauch

Samstag, 5. Februar, 11 Uhr

Lehmbaupionier Martin Rauch realisiert nicht nur ökologisch nachhaltige Bauprojekte im In- und Ausland, sondern ist auch Partner bedeutender zeitgenössischer Künstler*innen. Mit Otobong Nkanga entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit. Zum Ausstellungsfinale geben sie Einblick in den Entstehungsprozess, gemeinsame Interessen, eigene Projekte und Zukunftsvisionen.

Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt, Talk in englischer Sprache

Partner*innen und Sponsor*innen

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partner*innen für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Hauptsponsor des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher Unterstützung von



Kooperationspartner



Medienpartner

